

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 26 (1918)

Heft: 19

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-sanitätsverein : Delegiertenversammlung und Wettübungen in Zürich, 25. und 26. Mai 1918

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kleines Fest oder einen größeren Ausflug angenehm unterbrochen. Und wenn die Wehrmänner die Heime dann gesundet und erstarkt verlassen, erhalten sie noch ein Liebesgabenfäcklein vom Roten Kreuz mit auf den Weg.

Wir müssen uns eben darüber klar sein, daß in dieser Hinsicht unser ganzes Schweizerland schwere Zeiten durchmacht. Manche Klage der Unzufriedenheit wird bei dieser Ueberlegung verstummen.



Die Organisation der Rekonvaleszentenheime ist nicht so leicht, wie es den Anschein haben könnte. Vor allem die Versorgung mit Lebensmitteln verursacht beträchtliche Schwierigkeiten.

Ueber tausend Soldaten haben die Rekonvaleszentenheime schon Erholung gewährt und so wenigstens etwas von der Not gemildert, welche die Grippe über unser Land gebracht hat.

G. A. B.

Schweizerischer Militärlinienverein.

Delegiertenversammlung und Wettübungen in Zürich, 25. und 26. Mai 1918.

Zufolge starker anderweitiger Inanspruchnahme kommen wir erst heute dazu, unser Versprechen betr. Berichterstattung einzulösen, wir tun dies mit Rücksicht auf die Papiernot in aller Kürze. Die diesjährige Delegiertenversammlung mußte, weil der Sonntag vormittag für die Wettübungen in Aussicht genommen war, bereits am Samstag abgehalten werden. Nachdem die Delegierten und Gäste aus allen Landesgegenden auf der schön gelegenen Rehalp eingetroffen und dem einfachen Nachtessen alle Ehre angetan hatten, eröffnete der Zentralpräsident, Hauptmann Gysin, die Verhandlungen, indem er die anwesenden Offiziere und Vertreter

verschiedener befreundeter Verbände begrüßte und einen kurzen Ueberblick über das Vereinsjahr 1917 gab. Der Appell erzeugte die Anwesenheit von 29 Delegierten, welche 21 Sektionen vertraten. Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung in Wald-Rüti gab zu keinen Bemerkungen Anlaß, während im Jahresbericht pro 1917 einige kleinere Abänderungen und Ergänzungen vorgenommen werden mußten. Zum Jahresbericht gibt der Vorsitzende seiner Genugtuung Ausdruck, daß der Verband um drei neue Sektionen zugenommen hat, von welchen sich zwei auch schon zu den Wettübungen angemeldet haben, als ein Schritt nach vorwärts wird auch die

Einführung allgemeiner Wettübungen bezeichnet. Es erfolgt die Abnahme der Jahresrechnung, welche zu keiner Diskussion Anlaß gibt, ferner die Wahl der Vorortsektion pro 1918. Nachdem ein Beschluß gefaßt wurde, wonach pro 1919 keine Wettübungen stattfinden sollen, wird Luzern mit dem Zentralvorstand pro 1818/19 betraut, in verdankenswerter Weise erklären sich die Vertreter dieser Sektion auch zur Uebernahme der nächsten Delegiertenversammlung bereit. Als Rechnungsrevisoren beliebten die Sektionen Lausanne und St. Gallen. Der Antrag Basel betr. Mitteilung der Mannschaftskontrollen der Rekrutenschulen an den Zentralvorstand zum Zwecke der Mitgliederwerbung wird nach langer Diskussion mit der Erweiterung angenommen, daß die Mannschaftskontrollen je weilen von einem Mitglied der Sektion Basel kopiert werden sollen. Als Mitglied der Jury für Preisaufgaben für den zurückgetretenen Herrn Hauptmann Marbel-Bevey wird gewählt Herr Oberlieutenant Mejerli-Lausanne. In Anerkennung seiner Verdienste für den Zentralverband wird Herr Hauptmann Marbel zum Ehrenmitglied ernannt. Nach einigen Mitteilungen über die am Sonntag Morgen zur Ausführung gelangenden Wettübungen legt der Vorsitzende ein warmes Wort ein für die bereits eröffnete Sammlung der Nationalspende für arme Wehrmänner und deren Familien und schließt die Sitzung um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sonntag früh um 5 Uhr begannen die Wettübungen. Ueber das Programm und die Aufgaben ist bereits schon in diesem Blatte berichtet worden, so daß es uns erübrigt, die Resultate des Kampfgerichtes bekannt zu geben. Es haben von 12 Sektionen total 128 Mann teilgenommen, von welchen, dank der vielen uneigennütigen Spender, jeder einzelne mit einer Gabe bedacht werden konnte. Die Sektionen kommen in folgender

Rangfolge: 1. Sektion Basel in Kategorie A mit 31 Mann mit 56,46 Punkten im Durchschnitt; 2. Sektion Lausanne in Sektion C mit 7 Mann und 55 Punkten; 3. Sektion Viestal mit 14 Mann und 53,93 Punkten, 4. Luzern mit 11 Mann und 51,09 Punkten, 5. Narau und Umgebung mit 6 Mann und 50,33 Punkten, 6. Herisau mit 9 Mann und 48,33 Punkten, 7. Suhrental mit 7 Mann und 48,28 Punkten, 8. St. Gallen mit 14 Mann und 46,85 Punkten, alle diese in Kategorie B; als 9. Sektion Thurgau mit 2 Mann und 46,50 Punkten in Kategorie C; 10. Fricktal mit 5 Mann und 45,83 Punkten; 11. Chur und Umgebung mit 10 Mann und 45,10 Punkten und 12. Zürich mit 12 Mann und 43,66 Punkten, ebenfalls in Kategorie B. Die Sektion Basel erhielt den I. Wanderpreis, bestehend in einem Becher, die Sektion Viestal den II. Wanderpreis (Ehrengabe der Sektion Lausanne, Relief der drei Generäle), die Sektion Lausanne ein von der Sektion Zürich gestiftetes Gobelet, alle drei Sektionen zugleich mit Diplom, weitere Diplome erhielten die Sektionen Luzern, Narau, Herisau. Als erster Preisgewinner mit 59 Punkten ging hervor Hunziker Hans, St. Gallen, mit 58 Punkten erhielten Preise: 2. Mahrer Jean, Viestal, Tschudin Arthur, Viestal, Delacrauz Paul, Lausanne, Schäfer Hugo, Viestal, Gysin Hans, Viestal, und Baumgartner Fritz, Viestal.

Ueber die gemachten Erfahrungen in der Aufgabenstellung, deren Lösung und Beurteilung werden die beteiligten Vereine dem neuen Zentralvorstand berichten, der für die zweimalige Durchführung solcher Wettübungen besondere Bestimmungen aufstellen wird. Sowohl Delegiertenversammlung als Wettübungen nahmen einen allseits befriedigenden Verlauf und werden den Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben.

F. M.